

Die Stadt Nürnberg erlässt auf Grund von § 18 Abs. 1 Satz 3 des Gaststättengesetzes i. d. F. d. Bek. vom 20. November 1998 (BGBl. I S. 3418), zuletzt geändert durch Art. 33 des Gesetzes vom 21.06.2005 (BGBl. I S. 1818) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 und § 10 der Verordnung zur Ausführung des Gaststättengesetzes vom 22. Juli 1986 (GVBl. S. 295), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 27.12.2004 (GVBl. S. 539) und auf Grund von Art. 19 Abs. 7 Nr. 3 des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Verwaltungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung i. d. F. d. Bek. vom 13. Dezember 1982 (GVBl. S. 1098), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 27.12.2004 (GVBl. S. 540), folgende

Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Nürnberg über die Sperrzeit für Gaststätten und öffentliche Vergnügungsstätten (Sperrzeitverordnung – SperrzeitVO) vom 3. August 1998 (Amtsblatt S. 418, ber. S. 445), geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 2002 (Amtsblatt S. 713):

Vom 24. Mai 2006

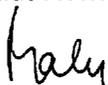
Art. 1

§ 2 Abs. 1 Nr. 4 wird für die Zeit der Fußballweltmeisterschaft 2006 (Geltungsdauer der Fußball-WM-Lärmschutz-Verordnung vom 02. Mai 2006, GVBl. S. 208) aufgehoben.

Art. 2

Diese Verordnung ist dringlich. Sie tritt am 08. Juni 2006 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 10. Juli 2006 außer Kraft.

Nürnberg, 24. Mai 2006
Stadt Nürnberg

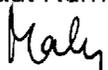


Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister



Die vorstehende Verordnung wurde vom Oberbürgermeister gemäß Art. 42 Abs. 2 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes erlassen. Hiervon ist dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung Kenntnis zu geben. Sie wird hiermit amtlich bekannt gemacht.

Nürnberg, 24. Mai 2006
Stadt Nürnberg



Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister

Hinweis:

Die längeren Betriebszeiten für den Gaststättenbetrieb im Freien entbinden nicht von der Pflicht der Rücksichtnahme auf die Nachtruhe der Anwohner. Bei Eintritt der Sperrzeit ist besonders darauf zu achten, dass sich die Gäste ohne lärmende Störungen entfernen und Aufräumarbeiten auf das Notwendigste beschränkt werden.